

## **Von Groupware zu GroupAware**

Uta Pankoke-Babatz und Wolfgang Prinz

GMD – FIT, Forschungszentrum Informationstechnik GmbH, St. Augustin

Erfahrungen mit dem Einsatz von Groupware-Anwendungen zeigen, daß der erfolgreiche Einsatz die Unterstützung einer Gruppenwahrnehmung (awareness) erfordert. Dazu gehört die Wahrnehmbarkeit wichtiger Ereignisse und relevanter Handlungen von Kooperationspartnern in synchronen oder asynchronen Kooperations-situationen.

In einer Gruppe von kooperierenden Teilnehmern ist es erforderlich, daß alle über relevante Handlungen informiert werden, um ihre Aktionen situativ aufeinander abstimmen zu können. Insbesondere beim Einsatz asynchroner Kooperationsmedien erfordert dies, daß geeignete Modelle und Techniken zur Erfassung, Verarbeitung, Aggregation, Verteilung und Darstellung von Informationen über Geschehnisse im kooperativen Umfeld entwickelt werden. Einerseits müssen die Informationen eine Verfolgung des Geschehens ermöglichen, andererseits dürfen aber die Teilnehmer nicht durch zu viele Meldungen überflutet werden. Verarbeitungs- und Darstellungsmöglichkeiten zur Unterstützung situativen Handelns werden diskutiert.

Die Gruppenwahrnehmung muß so unterstützt werden, daß sich Geschehnisse auch über längere Zeiträume beobachten und rekonstruieren lassen. Hierbei muß der Schutz der Privatsphäre der einzelnen Teilnehmer bewahrt werden. Folglich müssen Techniken bereitgestellt werden, die sicherstellen, daß sich durch die zusätzliche Transparenz keine unkontrollierbaren oder unethischen Kontrollmöglichkeiten ergeben.

Faktoren, die für eine Gruppenwahrnehmung relevant sind, müssen unter sozial- und verhaltenswissenschaftlicher Perspektive erforscht und bewertet werden. Es wird diskutiert, wie Unterstützungsmöglichkeiten für Gruppenwahrnehmung die Gestaltung von sozialen Prozessen in elektronischen Umgebungen beeinflussen und welche Konsequenzen sich daraus ergeben.

Potential und Grenzen dieses CSCW Forschungsthemas werden in dem Workshop aus der Sicht der Entwickler, Anwender sowie aus sozial und gesellschaftspolitischer Sicht diskutiert. Die Komplexität dieses Themas erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Disziplinen in Theorie und Praxis. Der Workshops bietet allen an diesem wichtigen CSCW Problem Interessierten eine Plattform zur Präsentation und Diskussion von Modellen, Anwendungen, Ideen und Erfahrungen. Workshopbeiträge stehen im WWW: <http://orgwis.gmd.de/dcscw98-groupaware/>